

Schulinterner Lehrplan Philosophie SI

Jgst. 5	Fragenkreis	Inhaltliche Schwerpunkte	Kapitel im Lehrwerk „Praktische Philosophie 1“	Personale Kompetenz	Soziale Kompetenz	Sachkompetenz	Methodenkompetenz
				Die Schülerinnen und Schüler ...	Die Schülerinnen und Schüler ...	Die Schülerinnen und Schüler ...	Die Schülerinnen und Schüler ...
Thema 1	(1) Die Frage nach dem Selbst	Ich und mein Leben	Ich und mein Leben (Kap. 1, Teil 1) <i>Methoden:</i> <i>Eine Fantasiereise durchführen</i>	<ul style="list-style-type: none"> benennen die eigenen Stärken und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie gehen der Frage nach, wer sie sind, indem sie Eigen- und Fremdwahrnehmung ihrer Person erfassen und vergleichen sowie das Verhältnis von Körper, Gefühlen und Gedanken hinsichtlich seiner Bedeutung für die Persönlichkeit eines Menschen untersuchen entwickeln erste Vorstellungen von ihrem eigenen Lebensweg 	<ul style="list-style-type: none"> erfassen und beschreiben abstrahierend die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen ihres Lebens- und Arbeitsraumes erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum, planen gemeinsam Projekte und führen diese durch erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese 	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben und deuten ihre Sinneswahrnehmungen mit besonderem Blick auf deren Voraussetzungen und Perspektiven benennen und bewerten geschlechtsspezifische Unterschiede und ihre Bedeutung für den Einzelnen und das Verhältnis zwischen Mädchen und Jungen setzen sich mit verschiedenen Lerntypen auseinander und können sie auf das eigene Lernverhalten anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her begründen Meinungen und Urteile bearbeiten einfache Konfliktsituationen und setzen sich mit Wertkonflikten auseinander diskutieren anhand von Fallbeispielen üben sich in kurzen Präsentationen

<p>Thema 2</p>	<p>(2) Die Frage nach dem Anderen</p>	<p>Der Mensch in der Gemeinschaft <i>und / oder</i> Umgang mit Konflikten</p>	<p>Der Mensch in der Gemeinschaft (Kap. 2) Mit Konflikten leben (Kap. 3) <i> Methode: Einen Gegenstand durch Begriffe charakterisieren</i> <i> Methode: Werte klären in Konfliktsituationen</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • klassifizieren Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ und erproben zum Beispiel in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen • vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber • erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen • beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie 	<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen • unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe und finden sachbezogene Kompromisse • üben Wege gewaltfreier Konfliktlösung ein • erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese • üben, sich in andere hineinzusetzen und ihre Handlungsmotive nachzuvollziehen 	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegenden Werte und vergleichen diese kritisch • beschreiben Beispiele interkulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme • erfassen verschiedene Gemeinschaftsformen und benennen ihre Besonderheiten • lernen verschiedene Formen von Konflikten kennen und beschreiben diese • unterscheiden äußere und innere Konflikte und benennen Ursachen 	<ul style="list-style-type: none"> • beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt • begründen Meinungen und Urteile • bearbeiten einfache Konfliktsituationen und setzen sich mit Wertkonflikten auseinander • hören in Gesprächen einander zu und gehen auf einander ein • diskutieren mögliche Probleme innerhalb einer Gemeinschaft und entwickeln Lösungsvorschläge
-----------------------	---	---	--	--	---	---	--

<p>Thema 3</p>	<p>(3) Die Frage nach dem guten Handeln</p>	<p>Wahrhaftigkeit und Lüge <i>und</i> „Gut“ und „böse“</p>	<p>Wahrhaftigkeit und Lüge – Gut und Böse (Kap. 4)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen • erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich • reflektieren die Folgen des Lügens für sich selbst und andere 	<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden verschiedene Perspektiven und stellen diese beispielsweise in fiktiven Situationen dar • überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen • üben ihre Empathiefähigkeit, indem sie sich in andere Personen und deren Perspektive hineinversetzen • reflektieren die Folgen des Lügens für sich selbst und andere • erwägen Gründe für ein moralisch verantwortliches Handeln und berücksichtigen dabei soziale Aspekte 	<ul style="list-style-type: none"> • formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen • beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegenden Werte und vergleichen diese kritisch • unterscheiden Gut und Böse voneinander • verstehen, dass Lügen beim Menschen oft an körperlichem Verhalten zu erkennen ist, und können einige Verhaltensweisen beschreiben / einordnen • erfassen, was eine Lüge ist, indem sie Mimikry / Mimikry bei Tieren mit menschl. Verhalten vergleichen • erfassen die Abhängigkeit des menschlichen Wahrheitsempfindens von den Sinnen und der Persönlichkeit • verstehen das Gewissen als Instanz, die Orientierung bei Wertentscheidungen 	<ul style="list-style-type: none"> • beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt • untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her • begründen Meinungen und Urteile • schreiben selbst einfache Texte mit philosophischem Gehalt • erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und wenden diese an
-----------------------	---	--	--	--	--	---	---

<p>Thema 4 und 5</p>	<p>(5) Die Frage nach Natur, Kultur und Technik</p>	<p>Leben von und mit der Natur <i>und</i> Tiere als Mit-Lebewesen</p>	<p>Von und mit der Natur leben (Kap. 7)</p> <p><i>Methode:</i> <i>Mit Gedanken experimentieren</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • klassifizieren Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ und erproben zum Beispiel in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen • erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen • erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich • setzen sich mit Beispielen sinnerfüllten Lebens auseinander • untersuchen und reflektieren ihren persönlichen Umgang mit lebenswichtigen Naturgütern 	<ul style="list-style-type: none"> • überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen •erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese • wissen um die weltweit ungleiche Verteilung der Wasserressourcen und ihre Folgen und entwickeln auf dieser Grundlage ein Sensibilität für gerechte Ressourcenverteilung •erkennen und erörtern die Abhängigkeit des Menschen von der Natur und die Abhängigkeit zivilisatorischer Entwicklungen von der Versorgung mit Wasser •erkennen Verantwortlichkeiten für die Natur und reflektieren diese 	<ul style="list-style-type: none"> •erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten • formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen • beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegenden Werte und vergleichen diese kritisch •erkennen die Folgen menschlicher Eingriffe in die Natur und reflektieren Leitsätze für einen nachhaltigen Umgang mit der Natur • gehen der symbolischen Bedeutung des Wassers in den Religionen nach und erklären diese • vergleichen Mensch und Tier und entwickeln mögliche Regeln für den Tierschutz 	<ul style="list-style-type: none"> • beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt • erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension • üben kontrafaktisches Denken ein • schreiben selbst einfache Texte mit philosophischem Gehalt
-----------------------------	---	---	--	--	--	---	---

Jgst. 6	Fragenkreis	Inhaltliche Schwerpunkte	Kapitel im Lehrwerk „Praktische Philosophie 1“	Personale Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	Soziale Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...
Thema 1	(1) Die Frage nach dem Selbst	Freizeit, freie Zeit	Ich und mein Leben (Kap. 1, 2. Teil) <i> Methode: Mindmapping</i>	<ul style="list-style-type: none"> • erkennen und benennen ihre Gefühle und setzen sich beispielsweise in Rollenspielen mit deren Wertigkeit auseinander • erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen • beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren diese • spielen für sinnerfülltes Leben auseinander • verstehen, dass sie Rechte, aber auch Pflichten haben, und erörtern, wie sich diese vereinbaren lassen • erfassen und beurteilen Regeln als Hilfe für ein gelingendes Leben • erfassen Freizeit als wertvolle eigene Zeit und suchen Wege, sie sinnvoll und den eigenen Interessen ent- 	<ul style="list-style-type: none"> • erfassen und beschreiben abstrahierend die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen ihres Lebens- und Arbeitsraumes • überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen • unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe und finden sachbezogene Kompromisse 	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien • beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den zugrunde liegenden Werte und vergleichen diese kritisch • erlangen Sachwissen über die Rechte und Pflichten von Kindern und Eltern • erfassen den Zusammenhang von Entscheidung und Verantwortung • vergleichen Schule früher und heute und diskutieren Möglichkeiten schulischer Mitbestimmung 	<ul style="list-style-type: none"> • beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt • untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her • begründen Meinungen und Urteile • bearbeiten einfache Konfliktsituationen und setzen sich mit Wertkonflikten auseinander • üben sich in kurzen Präsentationen

<p>Thema 2</p>	<p>(4) Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft</p>	<p>Regeln und Gesetze</p>	<p>Regeln und Gesetze (Kap. 5)</p> <p><i>Methoden: Rollenspiel</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • klassifizieren Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ ein und erproben zum Beispiel in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen • erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen • beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie • erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich • begründen die Notwendigkeit von Regeln anhand des gemeinsamen Spiels mit Freunden • erstellen eigene Regeln für das Zusammenleben von Kindern mit Kindern sowie von Kindern und Erwachsenen 	<ul style="list-style-type: none"> • hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle, Wünsche und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen • unterscheiden verschiedene Perspektiven und stellen diese beispielsweise in fiktiven Situationen dar • erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum, planen gemeinsam Projekte und führen diese durch • üben Wege gewaltfreier Konfliktlösung ein • erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese • reflektieren die Bedeutung von Regeln und Gesetzen für die Organisation des Zusammenleben 	<ul style="list-style-type: none"> • erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten • formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen • beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegenden Werte und vergleichen diese kritisch • erkennen, dass es verschiedene Arten von Regeln gibt, ordnen und bewerten sie entsprechend ihrer Bedeutung • erfassen die Goldene Regel, vergleichen verschiedene Versionen, erörtern ihre weltweite Verbreitung und erklären sie als grundlegende kulturelle Handlungsanweisung für das Zusammenleben 	<ul style="list-style-type: none"> • begründen Meinungen und Urteile • bearbeiten einfache Konfliktsituationen und setzen sich mit Wertkonflikten auseinander • analysieren und vergleichen Beispiele von jugendlichen Straftätern und diskutieren eine angemessene Bestrafung • diskutieren mögliche Probleme innerhalb einer Gemeinschaft und entwickeln Lösungsvorschläge
-----------------------	---	---------------------------	--	--	--	---	--

<p>Thema 3</p>	<p>(6) Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien</p>	<p>„Schön“ und „hässlich“</p>	<p>Leben in der Medienwelt (Kap. 8)</p> <p><u>Method:</u> <i>Eine Umfrage durchführen</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • klassifizieren Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ ein und erproben zum Beispiel in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen • vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber • erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen • beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie • erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich • gehen der Darstellung von Schönheit in den Medien nach und hinterfragen ihren Einfluss auf den persönlichen Geschmack 	<ul style="list-style-type: none"> • hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen • überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen • unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen • unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe und finden sachbezogene Kompromisse 	<ul style="list-style-type: none"> • erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten • beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien • beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegenden Werte und vergleichen diese kritisch • beschreiben und deuten ihre Sinneswahrnehmungen mit besonderem Blick auf deren Voraussetzungen und Perspektiven • reflektieren die Bedeutung der Medien in der Gesellschaft • erfassen Möglichkeiten und Risiken des Medienkonsums • vergleichen alte und neue Kommunikationsformen • verstehen, dass Schönheit relativ ist, indem sie Schönheitsideale verschiedener Epochen vergleichen 	<ul style="list-style-type: none"> • beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt • erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihren ethischen und übrigen philosophischen Dimensionen • untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her • begründen Meinungen und Urteile • hören in Gesprächen einander zu und gehen aufeinander ein • kennen Beispiele dafür, dass Medien Meinungen beeinflussen (MKM 5.2) • wissen, wie computer-spiele und Soziale Medien wirken (MKR 5.3) • kennen Möglichkeiten, die Häufigkeit und die Art der Mediennutzung zu beeinflussen (MKR 5.4)
-----------------------	---	-------------------------------	---	--	---	---	---

Thema 4	(7) Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn	Vom Anfang der Welt <i>und / oder</i> Leben und Feste in unterschiedlichen Religionen	Vom Anfang und Ende der Welt (Kap. 9) Leben und Feste in Religionen (Kap. 10) <i> Methode: Stummes Schreibgespräch</i>	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die eigene Rolle in so-zialen Kontexten und reflektieren sie • setzen sich mit Bei-spielen für sinner-fülltes Leben ausein-ander • stellen ihre eigenen An-sichten zu meta-phy-sischen Fragen dar und erläutern diese • stellen weitere Fragen nach Ursprung, Ent-ste-hung und Sinn der Welt • reflektieren ihr eige-nes Zeitgefühl und ihren persönlichen Umgang mit Zeit 	<ul style="list-style-type: none"> • erfassen und be-schreiben abstra-hierend die Ge-fühle, Wünsche und Mei-nungen von Personen ihres Lebens- und Ar-beits-raumes • unterscheiden ver-schiedene Perspek-tiven und stellen diese beispielsweise in fik-tiven Situa-tionen dar • überprüfen unter-schiedliche Einstel-lungen und bedenken mögliche Folgen • unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen •erörtern unter-schiedliche Vorstel-lungen zum Thema •entwickeln im Rah-men eines Projekts Ideen für ein Leben der Menschen in Frieden miteinander und im Einklang mit der Natur •erkennen und erör-tern die Bedeutung von Symbolen, Fes-ten, Ritualen der Religio-nen und deren Rolle in der 	<ul style="list-style-type: none"> • formulieren Grund-fra-gen der Existenz, des Handelns in der Welt und des Um-gangs mit der Natur als ihre eigenen Fra-gen und identifizieren sie als philosophische Fragen •erläutern religiöse Rit-uale in verschiede-nen Weltreligionen und re-spektieren sie • beschreiben Beispiele interkulturellen Zu-sammenlebens und er-örtern mögliche damit zusammen-hängende Probleme • können wissenschaft-lich beantwortbare von metaphysischen Fragen unterscheiden • lernen mythische Erzählungen zur Welt-entstehung kennen und diskutieren ihre Bedeutung für das Ver-hältnis der Men-schen zur Natur, für ihr Zusammenleben • verstehen und disku-tieren naturwissen-schaftliche Ansätze zur Erklärung der Welt • erfassen Grundzüge der Lehre und Lebens-praxis der monotheis-tischen Religionen sowie des Hinduismus 	<ul style="list-style-type: none"> • erschließen literari-sche Texte und audio-visuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophi-schen Dimen-sion • begründen Mei-nungen und Urteile • üben kontrafaktisches Denken ein • hören in Gesprächen einander zu und ge-hen auf einander ein • schreiben selbst ein-fache Texte mit phi-losophischem Gehalt • üben Kurzpräsen-ta-tionen (Präsentation ihres Projekts)
----------------	--	---	--	--	--	---	---

Jgst. 7	Fragenkreis	Inhaltliche Schwerpunkte	Kapitel im Lehrwerk	Personale Kompetenz	Soziale Kompetenz	Sachkompetenz	Methodenkompetenz
			„Praktische Philosophie 2“	Die Schülerinnen und Schüler ...	Die Schülerinnen und Schüler ...	Die Schülerinnen und Schüler ...	Die Schülerinnen und Schüler ...

Thema 1	(1) Die Frage nach dem Selbst	Gefühl und Verstand <i>und / oder</i> Geschlechtlichkeit und Pubertät	Ich werde erwachsen (1)	<ul style="list-style-type: none"> reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Schwerpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung 	<ul style="list-style-type: none"> reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um 	<ul style="list-style-type: none"> entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz begründen kriteriengeleitet Werthaltungen reflektieren kulturelle Phänomene und philosophische Aspekte von Weltreligionen nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen 	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung erarbeiten philosophische Gedanken und Texte erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch
----------------	----------------------------------	---	-------------------------	---	--	---	---

<p>Thema 2</p>	<p>(3)</p> <p>Die Frage nach dem guten Handeln</p>	<p>Gewalt und Aggression</p>	<p>Ewige Gewalt? (3)</p> <p><i><u>Methode:</u></i> <i>Stellung beziehen</i></p> <p><i><u>Methode:</u></i> <i>Sich in andere hineinversetzen</i></p> <p><i><u>Methode:</u></i> <i>Mit Gedanken experimentieren</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • artikulieren die • Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen • erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Schwerpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung • diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive • stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen 	<ul style="list-style-type: none"> • reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft • lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz • entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet 	<ul style="list-style-type: none"> • erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten • erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an • begründen kriteriengeleitet Werthaltungen • nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen 	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung • erarbeiten philosophische Gedanken und Texte • erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht • erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche • führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch • erkennen unangemessene und gefährdende Medieninhalte und schätzen sie hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Werte und Normen ein (MKR 2.4)
-----------------------	--	------------------------------	---	--	--	--	---

Thema 3	(6) Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien	Virtualität und Schein	Medien – ein Spiegel der Wirklichkeit? (10) <u>Methode:</u> <i>Eine Umfrage auswerten</i>	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen • treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung 	<ul style="list-style-type: none"> • reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft • reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um 	<ul style="list-style-type: none"> • erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten • entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt, gehen kritisch mit neuen Medien um und reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken • begründen kriteriengeleitet Werthaltungen • beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu 	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung • erarbeiten philosophische Gedanken und Texte • erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht • Medien und ihre Wirkung beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen (MKR 5.4) • kennen Beispiele dafür, dass Medien Meinungen beeinflussen (MKM 5.2) • wissen, wie Computerspiele und Soziale Medien wirken (MKR 5.3) • kennen Möglichkeiten, die Häufigkeit und die Art der Mediennutzung zu beeinflussen (MKR 5.4)
----------------	---	------------------------	---	---	--	---	--

Thema 4	(7) Die Frage nach Ursprung, Zukunft	Ethische Grundsätze in Religionen	Verwandte Religionen und ihre ethischen Grundsätze kennenlernen (7)	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten 	<ul style="list-style-type: none"> • reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft 	<ul style="list-style-type: none"> • erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und 	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung • erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen
----------------	---	-----------------------------------	---	--	--	--	---

	und Sinn		<p><u>Methode:</u></p> <p><i>Ein Bild betrachten und deuten</i></p>		<ul style="list-style-type: none"> • denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive • reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um 	<p>politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz • erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an • begründen kriteriengeleitet Werthaltungen • reflektieren kulturelle Phänomene und philosophische Aspekte von Weltreligionen • nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen 	und verwenden diese sachgerecht
--	----------	--	---	--	--	---	---------------------------------

Jgst. 8	Fragenkreis	Inhaltliche Schwerpunkte	Kapitel im Lehrwerk „Praktische Philosophie 2“	Personale Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	Soziale Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...
Thema 1	(2) Die Frage nach dem Anderen	Begegnung mit Fremden <i>und</i> Interkulturalität	Dem Anderen begegnen (2)	<ul style="list-style-type: none"> reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung 	<ul style="list-style-type: none"> reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz 	<ul style="list-style-type: none"> entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz begründen kriteriengeleitet Werthaltungen reflektieren kulturelle Phänomene und philosophische Aspekte von Weltreligionen nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen 	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung erarbeiten philosophische Gedanken und Texte erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht analysieren mit moralischen Dilemmata über ein philosophisches Thema

Thema 2	(4) Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft	Utopien und ihre politische Funktion	Auf der Suche nach der idealen Gesellschaft (6) <u>Methode:</u> <i>Zukunftswerkstatt</i>	<ul style="list-style-type: none"> • erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Schwerpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung • bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren sie angemessen • stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen • erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten 	<ul style="list-style-type: none"> • reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft • erkennen und reflektieren Kooperation als ein Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt • entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet • lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft 	<ul style="list-style-type: none"> • erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten • entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz • erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an • reflektieren kulturelle Phänomene und philosophische Aspekte von Weltreligionen 	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung • erarbeiten philosophische Gedanken und Texte • erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht • erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche • führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch
----------------	---	--------------------------------------	--	--	--	---	--

Thema 3	(5) Die Frage nach Natur, Kultur und Technik	Technik – Nutzen und Risiko	Technik – Nutzen oder Risiko? (8)	<ul style="list-style-type: none"> • erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Schwerpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung • bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen • treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung 	<ul style="list-style-type: none"> • lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz • entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet • lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft 	<ul style="list-style-type: none"> • erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten • entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz • begründen kriteriengeleitet Werthaltungen • reflektieren kulturelle Phänomene und philosophische Aspekte von Weltreligionen 	<ul style="list-style-type: none"> • erarbeiten philosophische Gedanken und Texte • erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht • erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche • führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch • analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie
----------------	---	-----------------------------	-----------------------------------	--	--	---	--

Thema 4	(6) Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien	„Wahr“ und „falsch“	Wahr oder falsch? (9) <u>Methode:</u> <i>Schriftlich argumentieren</i>	<ul style="list-style-type: none"> • erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Schwerpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung • bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen • treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung 	<ul style="list-style-type: none"> • reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft • lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz • entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet 	<ul style="list-style-type: none"> • erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten • erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an • begründen kriteriengeleitete Werthaltungen • beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu 	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung • erarbeiten philosophische Gedanken und Texte • erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht • erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche • analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie • verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar • Die interessengetriebene Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf Meinungsbildung beurteilen (MKR 5.2)
----------------	---	---------------------	---	--	--	---	--

Jgst. 9	Fragenkreis	Inhaltliche Schwerpunkte	Kapitel im Lehrwerk „Praktische Philosophie 3“	Personale Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	Soziale Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...
Thema 1	(2) Die Frage nach dem Anderen	Freundschaft, Liebe und Partnerschaft	<i>(freies Material)</i>	<ul style="list-style-type: none"> reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung 	<ul style="list-style-type: none"> reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz 	<ul style="list-style-type: none"> entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz begründen kriteriengeleitet Werthaltungen nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen 	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung erarbeiten philosophische Gedanken und Texte erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens

<p>Thema 2</p>	<p>(3) Die Frage nach dem guten Handeln</p>	<p>Entscheidung und Gewissen <i>und / oder</i> Freiheit und Verantwortung</p>	<p>Entscheidung und Gewissen (3) <i>und / oder</i> Freiheit und Verantwortung (4) <u>Methode:</u> <i>Rollenspiele trainieren</i> <u>Methode:</u> <i>Einen Diskurs führen</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Schwerpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung • diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive • stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen • treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung 	<ul style="list-style-type: none"> • reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft • reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um • lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft 	<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz • erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an • begründen kriteriengeleitet Werthaltungen 	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung • erarbeiten philosophische Gedanken und Texte • erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht • analysieren in moralischen • Dilemmata konfliktierende Werte und beurteilen sie
-----------------------	---	---	--	--	--	---	---

<p>Thema 3</p>	<p>(4) Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft</p>	<p>Völkergemeinschaft und Frieden</p>	<p>Völkergemeinschaft und Frieden (6)</p> <p><u>Methode:</u></p> <p><i>Über ein Dilemma nachdenken</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen • diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive 	<ul style="list-style-type: none"> • reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft • denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive • reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um • erkennen und reflektieren Kooperation als ein Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt • lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft 	<ul style="list-style-type: none"> • erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten • erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an • nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen 	<ul style="list-style-type: none"> • erarbeiten philosophische Gedanken und Texte • erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht • erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche • analysieren in moralischen Dilemmata konfliktierende Werte und beurteilen sie
-----------------------	---	---------------------------------------	--	--	--	---	---

<p>Thema 4</p>	<p>(7) Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn</p>	<p>Menschen- und Gottesbild in Religionen</p>	<p>Buddhismus und chinesische Weisheit (11)</p> <p><u>Methode:</u></p> <p><i>Gedanken-experiment</i></p> <p><u>Methode:</u></p> <p><i>Ein (religiöses) Gleichnis deuten</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck • artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen • treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung • erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten 	<ul style="list-style-type: none"> • reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft • denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive • reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um • lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz 	<ul style="list-style-type: none"> • erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten • entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz • erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an • begründen kriteriengeleitet Werthaltungen • reflektieren kulturelle Phänomene und philosophische Aspekte von Weltreligionen • nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen 	<ul style="list-style-type: none"> • erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten • entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz • erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an • begründen kriteriengeleitet Werthaltungen • reflektieren kulturelle Phänomene und philosophische Aspekte von Weltreligionen <p>nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen</p>
-----------------------	--	---	---	--	--	--	--

Jgst. 10	Fragenkreis	Inhaltliche Schwerpunkte	Kapitel im Lehrwerk „Praktische Philosophie 3“	Personale Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	Soziale Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...
Thema 1	(1) Die Frage nach dem Selbst	Ich- Körper oder Seele	Wer bin ich? (1)	<ul style="list-style-type: none"> entwickeln ein Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten und Anlagen und bringen dies in symbolischer Darstellung zum Ausdruck reflektieren und antizipieren verschiedene soziale Rollen und stellen sie authentisch dar 	<ul style="list-style-type: none"> argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet 	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu 	<ul style="list-style-type: none"> erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht erarbeiten philosophische Texte und Gedanken
Thema 2	(5) Die Frage nach Kultur, Natur und Technik	Wissenschaft und Verantwortung	Wissenschaft und Verantwortung (7)	<ul style="list-style-type: none"> bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen 	<ul style="list-style-type: none"> argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet reflektieren und vergleichen Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um 	<ul style="list-style-type: none"> erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und vergleichen sie erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an 	<ul style="list-style-type: none"> erarbeiten philosophische Texte und Gedanken erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche

Thema 3	(6) Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien	Quellen der Erkenntnis	Quellen der Erkenntnis (8)	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen 	<ul style="list-style-type: none"> • argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet reflektieren und vergleichen Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um 	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu • reflektieren die Bedeutung der Medien und der medialen Kulturtechniken und gestalten bewusst das eigene Medienverhalten 	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung • führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch • erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht • Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (MKR 2.3)
Thema 4	(7) Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn	Nachdenken über den Tod	Nachdenken über den Tod (9)	<ul style="list-style-type: none"> • reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck • artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen • treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach 	<ul style="list-style-type: none"> • Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft • denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive • reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um lassen sich auf mögliche Beweggründe und 	<ul style="list-style-type: none"> • erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten • entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz • erfassen ethische und politische Grundbegriffe und 	<ul style="list-style-type: none"> • erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten • entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz • erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an

				einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten	Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz	wenden diese kontextbezogen an <ul style="list-style-type: none">• begründen kriteriengeleitet Werthaltungen• reflektieren kulturelle Phänomene und philosophische Aspekte von Weltreligionen nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen	<ul style="list-style-type: none">• begründen kriteriengeleitet Werthaltungen• reflektieren kulturelle Phänomene und philosophische Aspekte von Weltreligionen nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen
--	--	--	--	---	---	---	--